

# Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 22.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 4. Juli 1902.

Nummer 44.

## Aus dem Staate.

Hastings hat heute eine großartige 4te Julifeier.

Fremont hat eine großartige Feier des Viertens heute.

Die Grundsteinlegung des Auditorium-Gebäudes in Omaha wurde des Regenwetters wegen verschoben.

Aus manchen Theilen des Staates wird berichtet, daß die Regen einig Schädigen am Getreide anrichtet und natürlich die Arbeit in den Feldern sehr spät.

Der Farmer George S. Nicholson bei Hayes Center beging Selbstmord durch Erhängen. Er war Junggeselle und seit längerer Zeit bei schlechter Gesundheit.

Bei Ogallala wurde ein Theil des U. P. Bahndammes fortgewaschen infolge des starken Regens. Alle Züge vom Westen waren deshalb Dienstag verspätet.

Zu Beatrice brannte der Stall von G. F. Woodbridge nieder. Schädigen etwa \$600. Durch harte Arbeit der Feuerwehr wurde das Wohnhaus gerettet, das nahe beim Stall stand.

Zu Rehawka wurde gestern Abends Raymond Pollard von zwei Männern angehalten und während der Eine ihn einen Revolver vorhielt, durchsuchte der Andere seine Taschen und entnahm denselben \$20 in Geld.

Zu Norfolk wurde Ende letzter Woche ein Fremder arretirt, der eine Anzahl Schulwarrants von verschiedenen Distrikten in der Norfolk National Bank in Vaargeld umgekehrt hatte. Die Warrants waren sämtlich gefälscht.

Die Frau des Farmers H. A. Lockwood bei Valley wurde, als sie an Main Straße zu Valley das Bahngelände kreuzte, von einem Frachtzuge überfahren und getödtet. Auch ihr Pferd wurde getödtet und das Buggy zertrümmert.

Der Streik der Maschinen, Kesselmacher und Gehilfen der Union Pacific ist seit Samstag in vollem Gange und sind gegen 1300 Mann infolge des Streiks arbeitslos. Die Streiker behaupten, daß sie siegreich aus dem Kampf hervorgehen werden, während die U. P. angibt, daß ihr für lange Zeit keine Unannehmlichkeiten im Betrieb bevorstehen.

Der Stadtrath zu Fremont ertheilte einer unabhängigen Telephongesellschaft einen Freibrief für Etablierung eines Telephonnetzes, das wahrscheinlich zusammen mit der Farmer Telephone Co. operiren wird. Der Preis für Telephon wurde auf \$2 oder weniger für Geschäfte und \$1 für Wohnungen festgesetzt für Einzelmöbilen. Preise für Instrumente an Parteilinien werden um mindestens 20 Prozent reduziert.

Letzte Woche vereinigten sich drei unabhängige Telephongesellschaften in York County, die von Benedict, Bradshaw und York und wollen sie vereinigen in der Stadt York ein System errichten. Recht so! Nur immer dem Monopol der Nebraska Telephone Co. auf den Leib gerückt, das leider schon Geld genug aus unseren Bürgern herausgeschlagen hat. Die Gesellschaft ist aber schwer unterzukriegen, v. sie allzuviel Macht hat.

Bei North Platte erkrankte der etwa 15 Jahre alte Christ Marquette im Platte Fluß, etwa zwei Meilen östlich von der Stadt. Er war Morgens zum Fischen gegangen und als er Abends nicht wiederkam, begann man zu suchen und fand ihn am andern Nachmittag in etwa 3 Fuß tiefem Wasser. Am Flußufer fand man seine Angelruthe. Der Knabe litt zeitweise an epileptischen Anfällen und nimmt man an, daß er bei einem Schlag ins Wasser fiel und dabei erkrankte, trotzdem das Wasser feicht war.

Großartig ist der Aufschwung den in den letzten zwei Jahren das Milchereigeschäft in Nebraska genommen hat. Viel, oder wohl das Meiste dazu beigetragen hat die Verbesserung der Hand-Milch-Separatoren, die noch vor kurzer Zeit den meisten Farmern unbekannt waren und die jetzt allorts angeschafft werden. Eine einzige Lincolner Firma verkaufte im letzten halben Jahr 1000 Separatoren. Das größte Creamery-Geschäft im Staate ist die Beatrice Creamery Co. in Lincoln und diese bezahlte im letzten Monat fast \$140,000 für Rahm aus. Eine niedrige Abschätzung des Betrages der im Monat Juni im Staat für Rahm bezahlt wurde, ist mindestens \$400,000. Und doch ist dies erst der Anfang und im Laufe weniger Jahre wird diese Industrie Nebrasas riesige Dimensionen annehmen.

Die Vereinigung der westlichen Seifenfabrikanten hatte am Freitag in Omaha eine Versammlung und waren etwa ein Duzend Personen anwesend von Chicago, Omaha, Kansas City, St. Paul, Minneapolis und anderen Plätzen. Sie haben die Absicht, die Seifenpreise in die Höhe zu bringen.

Durch einen unglücklichen Zufall entlud sich ein Gewehr, welches ein Arbeiter des Farmers William Steadman bei Brownlee handhabte und traf der Schuß zwei Kinder Steadman's, den 6jährigen Jungen in den Kopf und dessen 6jährige Schwester in die Seite. Beide Kinder sind gefährlich verletzt.

Die beiden Banken zu Sargent in Custer County werden vereinigt zu einer, unter dem Namen Custer County Bank. R. G. Young wird Präsident sein, W. B. Higgins Vize-Präsident und H. A. Sherman Kassirer. Young ist auch Präsident der Custer National Bank zu Broken Bow, der Ansley State Bank und der Callaway State Bank.

Der Farmer John Bergmann in Cass County, zwischen Louisville und Manley war lethim dabei, in der Nähe seines Hauses Unkraut abzumähen und war sein kleines Kind in dem Kraut ohne daß er es sah, weshalb dem Kind beide Füße über dem Fußgelenk abgeschnitten wurden. Die Eltern sind natürlich außer sich vor Schmerz über das schreckliche Unglück.

Bei einem starken Gewitter, welches die Umgegend von Lexington am Montag heimsuchte, wurde der Farmer P. L. Stuyphen vom Blitz erschlagen. Er war nachmittags zu Pferde nach der Schulbibliothek-Versammlung gefahren und kehrte nicht zurück. Bei der angeordneten Suche wurde er und sein Pferd etwa eine halbe Meile vom Schulhaus entfernt todt aufgefunden. Der Blitz hatte Mann und Pferd getödtet. Er hinterläßt eine Frau, die sich im Irrenhause befindet und fünf Kinder.

Der 16 Jahre alte Roy Mansull, Sohn des wohlhabenden Farmers John Mansull, der 9 Meilen südwestlich von Shelton auf Elm Island wohnt, erschloß sich zufälliger Weise letzten Samstag Vormittag. Er hatte die Schrotkinte Morgens genommen und war in ein nachträgliches Kornfeld gegangen. Später fand ihn sein Vater, kurz nachdem man einen Schuß gehört, todt im Felde. Der Schuß war im linken Auge eingedrungen und hatte fast den ganzen oberen Theil des Kopfes abgerissen.

Der Gattenmörder James Robinson, welcher sich infolge bedingungsweiser Begnadigung vom Gouverneur aus freiem Fuß befand und in McPherson County kürzlich Elmer Thayer erschoss, ist wieder nach dem Zuchthaus genommen worden, um den Rest seiner Strafe abzuschließen. Dann wird er wegen seiner letzten Mordthat in McPherson County prozessirt werden. Dies war der dritte Mord, den Robinson beging. Er erschoss bereits früher einen Mann, wofür er straffrei ausging. Dann erschoss er vor mehreren Jahren seine Frau und erhielt nur 3 Jahre Zuchthaus dafür, was der „Begnadigungs-Gouverneur“ auch noch dahin milderte, daß er ihn vergangenen Winter freiließ, wo er nur 2 Jahre abgeessen hatte. Bei seiner nächsten Prozeßirung wird ihm hoffentlich das Morde an immer abgedöhnt und haben wir dann auch hoffentlich keine Gouverneure mehr, die solchen Subjekten die Freiheit schenken.

John S. Donaldson von Wood River wurde in Idaho, wohin er sich begab um zu „prospekten“, ermordet und beraubt. Er hatte Wood River am 7. Mai per Post verlassen. Am 21. Mai schrieb er einen Brief, worin er mittheilte daß er zurückkehren werde, wenn er in der Fort Hall Reservation dort keinen Erfolg mit „Prospekten“ habe. Donaldson befand sich in der Begleitung von Charles M. Fry von Bocatello, der ebenfalls erschossen wurde. Man fand die Leichen etwa 1/2 Meile von einander entfernt, getödtet durch Wuchsen-tugeln. Man weiß, daß Beide ziemlich Geld bei sich hatten und liegt unweifelhaft Raubmord vor. Dr. W. W. Mitchell von Wood River reiste letzte Woche nach Bocatello, um die Leiche Donaldson's hierher zu bringen. Donaldson war in 1889 von Ohio nach dem Westen gezogen. Er durchkreuzte die Prärien und ging nach Californien, kam aber in den 60er Jahren zurück und siedelte sich einige Meilen von Wood River an, wo seine Familie noch jetzt lebt. Dort war sein Hauptwohnplatz seit 1866, doch da er ein großer „Prospektor“ war, zog er viel in allen Minengegenden umher. Die Leiche kam Dienstag in Wood River an und wurde unter Leitung der Modern Woodmen of America, wozu D. gehörte, begraben.

Ein Theil des V. & M. Bahndammes bei Hitchfield wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch durch den starken Regen fortgewaschen und die Züge waren infolgedessen vorgestern verspätet. An Stelle des 13 Uhr Nachmittagszuges vom Westen her wurde hier ein Zug aufgemacht der von hier nach Lincoln ging.

Ansprüche für Prämien für Tödtung von Wölfen mehren sich ungeheuer in der Auditors Office und schätzt man, daß für über \$20,000 Ansprüche vorliegen. Dabei kommen täglich mehr ein. Seit drei Monaten thut ein Clerk weiter nichts als die Ansprüche eintragen, aber er kommt nicht mit. Er sagt daß es scheint als ob viele Leute nichts thäten als Wölfe tödten und dabei scheinen sie immer mehr zu werden.

Umgekehrte Welt ist's jetzt hier in Nebraska. Anstatt daß die Leute um Regen beten, bitten sie darum, daß es doch endlich einmal aufhören möge. Nun, wir glauben, in nächster Zeit wird's nicht mehr so viel regnen, sondern uns zur Abwechslung mit etwas mehr Wärme bedenken, die namentlich das Korn sehr nothwendig braucht. Dabei etwas Trockenheit zur Einbringung der Ernte und dann wieder etwas Regen. Ob's so kommen wird? Hoffentlich.

Chef-Wildhüter Simpfins mit einigen Assistenten unternahm letzte Woche eine Expedition den Loup River herunter von Fullerton nach Genoa und Columbus. Er erbeutete 24 Rebe und arretirte zwei Fischer Ehri Meedel und Jakob Rudat, von denen Ersterer \$25 und Kosten, Rudat \$10 und Kosten blechen mußte. Zwei Andere, Bearsley und Buehler mit Ran-n, die in Columbus wohnen, wurden zu Schulern in's Gefängniß geföhrt wegen Fischen mit Reifens-Regen. Bemerkenswerth ist noch, daß der Farmer Rudat dem Wildhüter in die Hände fiel, weil er einen 60 Pfund schweren Casch an ein Restaurant verkauft hatte welches denselben im Fenster ausstellte.

Ein Automobil hat sich in Milwaukee selbstmörderisch in den See gestürzt. Das „Chronicle“ in Chicago, wo neuerdings durch diese Fahrmaschine viel Unheil angerichtet wurde, gibt dem Wunsch Ausdruck, daß eine solche Selbstmordmanie in der gesamten Automobilfamilie aufgestopft werden möge. Der Wunsch ist gerechtfertigt. Wenn aber die Maschinen vor ihrem eigenen freiwilligen Ende auch noch alle rücksichtslosen Trüstmagneten vom Leben zum Tode bringen, so verdienen sie im Wagenhimmel einen Ehrenplatz.

Jugendlicher Leichtsinm und schlechte Gewohnheiten (über deren schädliche Folgen ich damals leider in Unwissenheit war) verursachten schon in meinen besten Jahren eine vorzeitige Schwäche. Glücklicherweise erfuhr ich noch rechtzeitig von einer neuen Kurmethode, welche ich, ohne daß es mich von meiner Arbeit abhielt, zu Hause durchführte und die mich wieder zu einem wirklichen Manne machte. Ich habe mir gelobt, falls geheilt, dies zu veröffentlichen, doch da ich begrifflicher Weise meinen Fall hier nicht näher beschreiben möchte, so bin ich auf Wunsch bereit, Leben, bei den Folgen von Jugendsünden leidet und mir im Vertrauen schreibt, über diese sichere Kur unentgeltlich zu unterrichten. Selbst adressirtes Couvert mit Preisliste ist beizulegen. Edward Dehm-mann, 208 Monroe Ave., Duboken, N. J.

Wir haben nett aussehende Plakate auf Cartonpapier, Größe 9 1/2 x 20 Zoll, hübsch gedruckt in Englisch mit folgender Warnung:

WARNING! THE FENCES on this place were NOT built for gymnastic exercises, nor do I have my fields to be run over by everybody. We have ROADS for the use of yourself and everybody. Anybody found trespassing on this place will be dealt with summarily. THE PROPRIETOR.

Dieselben eignen sich, wie man sieht, sehr gut für Farmer u. sollte Jeder, der unberufenes Betreten seines Landes nicht leiden will, solche anfertigen. Wir verkaufen dieselben zum niedrigen Preise von 50 Cts für 4 Stück. Per Post gefandt 55 Cents. Holt oder bestell Euch welche.

STAATS-ANZEIGER & HEROLD GRAND ISLAND, NEBRASKA.

## Lincoln und Umgegend.

Frau Alice Spooner hat um Scheidung von ihrem Mann, Myron C. Spooner, nachgesucht, mit dem sie seit 1876 verheirathet war.

Dr. Louis Veith und Hrl. Katie Koller ließen sich dieser Tage in's Ehejoch schmieden. Dem jungen Ehepaar unseren herzlichsten Glückwünsche.

Der Verkauf von nichtreklamirten Gegenständen im Polizeihauptquartier fand Dienstag Nachmittag statt und brachte \$83.45. Es waren ziemlich viele Leute dabei anwesend.

Der wohlhabende deutsche Farmer Charles Rudolph, in der Nähe von Eagle wohnhaft, wurde letzte Woche von einem seiner Pferde gegen den Unterleib geschlagen und starb er an dem Tages.

Seit dem 1. Juli sind die drei neuen Wagen für den hiesigen Postdienst zwischen den Bahnhöfen und der Postoffice eingestellt und dieselben sehen bedeutend anständiger aus als die alten Rappelfastien die bisher in Dienst waren.

Das Obergericht bestätigte am Dienstag die Entscheidung des Distriktsgerichts in dem Prozeß der Frau Jennie Bell gegen die Stadt Lincoln. Frau Bell hatte bekanntlich \$2500 zugesprochen erhalten, weil sie auf einem eifigen Seitenweg gefallen und sich das Handgelenk verletzt hatte.

Am Dienstag vewerkstelligte der Schwarze Charles Hinkle, 23 Jahre alt, seine Flucht vom Zuchthaus. Ein Wärter hatte ihn außerhalb der Anstalt für seine Familie arbeiten und stahl er einen Anzug des Wärters, vertauschte dagegen seine Sträflingskleider und machte sich gemüthlich davon.

Die Kartoffelernte wird dieses Jahr in Nebraska phänomenal werden und Liebhaber dieser werthvollen Knollenfrucht können sich nach Herzenslust daran fättigen ohne zu tief in's Portemonnaie greifen zu müssen. Dies freut ganz besonders die Liebhaber von Kartoffelkloßen. (Da thun wir auch mit! D. Red.)

Die Lincoln Liquor & Cigar Co., von welcher Fr. J. Reusch jetzt alleiniger Eigentümer ist, heißt jetzt nur noch die Lincoln Liquor Co. und wird das Cigarregeschäft ganz aufgeben. Der Umzug nach dem neuen Geschäftsort, 225-227 Süd. 11. Straße, wurde in letzter Zeit vollzogen. Die Firma thut ein ausgedehntes Geschäft, das sich von Tag zu Tag vergrößert.

Gouverneur Savage reiste in Begleitung seines Stabes Dienstag Morgen um 1 Uhr von Lincoln ab nach Seattle, um der Kiellegung des Kriegsschiffes „Nebraska“ beizuwohnen, welche heute am 4ten Juli daselbst stattfindet. Auch Frau Savage, sowie mehrere andere Damen begleiten die Gesellschaft, die im Ganzen aus 30 Personen besteht. Sie werden nach der Feier in Seattle auch Portland, San Francisco, Los Angeles und die Catalinen-Inseln besuchen.

In der hiesigen Posthalterei sind seit dem Amtsantritt Tizer's acht mehr Leute angestellt und hat er auch um Anstellung von drei mehr Briefträgern nachgesucht. Na, eine Verbesserung des Postdienstes hier ist höchst nothwendig, ob jedoch mit der Zahl der Angestellten etwas gebessert wird wollen wir das hingestellt sein lassen, immerhin aber hoffen. Etwas besseres Aufpassen im Dienst würden wir auf alle Fälle vorsehen, denn wenn die Ablieferung aller Postfachen nicht besser geschieht als die unserer Zeitung, dann sieht's böß aus, denn wir haben in letzter Zeit arge Beschwerden zu verzeichnen.

Je mehr sie streiken, desto besser für uns“, denken die Kohlenbarone. Nach der Schätzung des Bundesarbeitskommissärs Wright hat nämlich der Kohlenstreik durch Erhöhung der Preise im letzten Streik \$6,000,000 Profit gemacht. Das Monopol kommt nie zu kurz, so lange das geduldige Publikum und der geschundene Bergmann die Zehle bezahlt.

Ein Segen für die Kleinen. Dieses ist eine gefährliche Jahreszeit für die Kleinen und Horn's Wagenstärker eine treue Schutzwehr. Herr John Köhler in Brazil, Mo., erzählt von zwei Fällen. „Der Wagenstärker rettete zwei Kinder. Die Kinder von Abam Dunkel und Heinrich Engelbracht, welche beide in Honey Creek wohnen, hatten die Sommer-Complaint. Der Doktor konnte nichts für sie thun; aber der Wagenstärker brachte sie wieder auf die Beine.“

# Martin's

Jrgend etwas in unserer Branche was Ihr haben müßt, erkundet erst unsere Preise.

## Unser Juli-Räumungs-Verkauf beginnt

Montag Morgen den 8. Juli. Dies bedeutet, daß gute und zuverlässige Waaren sehr billig verkauft werden. Es wird sich für Euch bezahlen diesem Verkauf beizuwohnen, wenn es Euch daran gelegen ist Geld zu sparen.

- 35 Stücke eckfarbige Lawns in hellen Grundfarben mit bunten Figuren, 32c gemöhnlicher Preis 5c bis 6c, Räumungsverkaufspreis .....
- Alle unsere feinen Dimities die sonst zu 6c bis 7c und 8c, wird ver- 5c kauft während diesem Verkauf pro Yard zu .....
- Eine Partii Damengürtel aus elastischem Band oder Stroh, wurden sonst 10c verkauft zu 25 und 35c, für diesen Verkauf, Auswahl .....
- 10 Duzend Knosford Socken für Männer, gemacht aus doppeltem Zwirn, ent- 10c weder blau oder braun, werth 6c das Paar, während diesem Verkauf, 10c drei Paar .....
- 85 fertige Damen Schirtheiten, gemacht aus gutem Percal oder weißen Spitzen- 25c stoffen, alle Größen und Farben, sonst immer zu 50c verkauft, wäh- 25c rend diesem Verkauf das Stück zu .....

## Wir haben große Bargains in Schuhen für Männer, Frauen und Kinder.

Kinderschuhe so niedrig wie, pro Paar .....

Keine Damenschuhe so niedrig wie, das Paar zu .....

Männerchuhe so niedrig wie, das Paar zu .....

Natürlich haben wir bessere und kostspieligere Schuhe aller Arten.

Duzend Männerhosen gemacht aus gestreitem und karrirem Kaffimit, werth von \$1.00 bis \$1.25, während diesem Verkauf das Paar zu ..

Wir sind prompt in unserem Postbestellungs-Departement.

Alle unsere garnirten Hüte für Damen und Kinder sind im Preis reduziert worden, es wird sich bezahlen, Hüte jetzt zu kaufen.

# P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

# CRETE MILLS...

Leistungsfähigkeit 300 Barrels pro Tag. Crete, - Nebraska.

# SCHLITZ SALOON.

THEO. SOTHMANN, Eigentümer.

# Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.

Um geneigte Kundenschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilung.

# Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

# Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

# J. J. KLINGE

114 Nord Vocauf Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschendra in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.